

RANDNOTIZ

Gerüchte mit Empörung

VON CHRISTINE DEWALD

Mal ist es der Penny in Münsingen, mal irgendein Reutlinger Supermarkt. Und so ist sich der Autor dieser Anfrage an die Zeitung auch nicht ganz sicher, ob es den Edeka oder den Netto betrifft. Trochtelfingen jedenfalls. Aber so ist das halt mit Gerüchten – präzise sind sie selten.

Dafür umso hartnäckiger. Denn auch dieses Gerücht taucht immer wieder auf, an unterschiedlichen Orten, aber stets begleitet von mächtiger Empörung. Die Polizei – behauptet das Gerücht – schreibe Einkaufsmärkte an und informiere die Verantwortlichen darüber, dass bei Ladendiebstählen von Flüchtlingen nicht mehr ermittelt werde. Eine besondere Variante schmückt das Gerücht sogar mit dem Detail aus, dass ein Höchst- oder Mindestwert gelte, was Straffreiheit oder Ermittlungen für diese Personengruppe betreffe.

Jetzt also Trochtelfingen. Auch dort soll der Brief von der Polizei aufgetaucht sein, hat einer gehört, dem das Gerücht »zugetragen« wurde. Und den jetzt »brennend interessieren würde«, ob es diesen Brief wirklich gibt.

Es gibt ihn nicht. In Trochtelfingen ebenso wenig wie in Münsingen oder Reutlingen. Weder Handel noch Polizei haben ihren Kurs geändert, betont die Pressesprecherin des Polizeipräsidiums Reutlingen, Andrea Kopp: »Ladendiebstähle werden unabhängig von Herkunft und Status des Menschen verfolgt. Da gibt es keinen Unterschied.«

Das stellt die Polizei allerdings nicht zum ersten Mal richtig. Was den Schluss nahe legt, dass dieses Gerücht nicht zufällig so langlebig ist, sondern eifrig immer wieder mit Empörung gefüttert wird, die sich blind einen Anlass sucht. Also nochmal: NICHTS DRAN. Oder mit den Worten der Polizei-Sprecherin: »So ein Schmarrn.« (GEA)

Dirndlnacker beim Augstbergfest

TROCHTELFINGEN-STEINHILBEN. Begleitet von der Bauernkapelle Mindersdorf wird der Fassanstich, mit dem das Augstbergfest des Musikvereins Steinhilben Augstbergmusikanten am Freitag, 1. September, um 20.30 Uhr auf dem Festplatz beim Augstberg in Steinhilben beginnt. Ist die Eröffnung bei freiem Eintritt, wird am nächsten Tag, Samstag, 2. September, Eintritt verlangt, wenn die Dirndlnacker zur Dirndl- und Lederhosen Party losrocken. 8 Euro kostet der Spaß, Einlass ist von 20 Uhr an. Der Zeltgottesdienst am Sonntag, 3. September, beginnt um 10 Uhr. Pfarrer Ekkehard Rofsbach hält die Predigt, die Musikkapelle Feldhausen-Harthausen begleitet, so auch den anschließenden Frühschoppen. Die Nachmittagsunterhaltung übernehmen die Trachtenkapelle Bernloch und der Musikverein Inneringen. Um 18.30 Uhr ist Festausklang mit der Seniorenkapelle des Musikvereins Steinhilben. Begleitet wird das Augstbergfest mit einem großen Landmarkt mit Erzeugnissen aus der Region. Zudem verkauft der Förderverein des Musikvereins Holzofenbrot und es gibt ein Kinderprogramm. (v)

VEREINE + VERBÄNDE

TERMINE

Albverein Dottingen: Grillfest für Mitglieder und Gäste am Freitag, 25. August, ab 18 Uhr am Grillplatz auf der Buchhalde am Panoramaweg. Grillgut muss mitgebracht werden. Für Getränke ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

Jahrgang 1957 Genkingen: Vorbesprechung zur 60er Feier am Freitag, 25. August, 19.30 Uhr in Genkingen Gasthaus Rosengarten. Zugezogene sind herzlich willkommen. Infos bei Inge Kimmich (07454 5487) und Brunhilde Dietter (0177 7460063).

Mofa gegen Auto: Jugendlicher verletzt

GAMMERTINGEN. Verletzungen am Bein und am Handgelenk erlitt ein 15-jähriger Mofafahrer am Dienstag gegen 13 Uhr nach einem Verkehrsunfall in der Gammertinger Ölbergstraße. Eine 31-jährige Autofahrerin hatte die Steinbeisstraße in Richtung Europastraße befahren und kurz vor der einmündenden

Gutenbergstraße den Jugendlichen überholt. Beim Wiedereinordnen und gleichzeitigen Rechtsabbiegen schnitt die Autofahrerin den 15-Jährigen, weshalb dieser mit seinem Mofa gegen das rechte Heck des Autos prallte und auf die Fahrbahn stürzte. Die 31-Jährige half dem Verletzten zwar noch auf die Bei-

ne, fuhr dann aber weiter, ohne ihre Personalien zu hinterlassen. Die Autofahrerin konnte allerdings wenig später von der Polizei ermittelt werden. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde ihr Führerschein einbehalten. Der junge Mofafahrer wurde ambulant im Krankenhaus behandelt. (pol)

Igel aus misslicher Lage befreit

MÜNSINGEN. Durch einen Anruf bei der Polizei hat eine Gruppe junger Münsinger am Dienstagabend gegen 22.45 Uhr wahrscheinlich einem Igel das Leben gerettet. Die Heranwachsenden hatten das hilflose Tier in einem rund 40 Zentimeter tiefen Sickerrohr im Bereich des Münsinger Hallenbades entdeckt und

konnten es nicht selbst aus seiner misslichen Lage befreien. Erst eine hinzu gerufene Besatzung des Polizeireviers Münsingen konnte durch vollen Körperersatz und mit den Bordmitteln ihres Streifenwagens Abhilfe schaffen und den Igel in die zurück gewonnene Freiheit entlassen. (pol)

Kartoffelfest – Am Mittwoch, 6. September, dreht sich auf dem Gestütshof St. Johann wieder alles um die tolle Knolle

Zehnstreifen-Leichtfuß mag sie alle

VON JULIE-SABINE GEIGER

ST. JOHANN. Wo Kartoffeln angebaut werden, gibt es Kartoffelkäfer. In diesem Jahr wurden dem Vernehmen nach besonders viele gesichtet. Die Älteren, die sich noch lebhaft an das Absammeln der braun-gelb gestreiften Krabbeltiere von den Blättern der Kartoffelpflanzen erinnern, was wirklich eine eklige Angelegenheit war, schütteln sich schon beim Gedanken. Leptinotarsa decemlineata, so der wissenschaftliche Name des Fraßschädlings, der freilich nur holpernd auszusprechen ist, was frei übersetzt »Zehnstreifen-Leichtfuß« heißt, verschmäht so gut wie keine, auch nicht die Verwandten wie Tomaten und Auberginen, und hat schon ganze Felder kahl gefressen.

Die Amerikaner, von denen er im späten 19. Jahrhundert ausgezogen ist, die Kartoffelanbauer der Welt zu plagen, nennen ihn nach seiner Heimat im Bundesstaat Colorado »Colorado Beetle«. Ein netter Name für einen gefürchteten Blattkäfer, dem diese klimatisch unberechenbare Vegetationsperiode mit ihrer Frühjahrs-trockenheit und anhaltender Hitze sehr gut gefallen hat. »Er hatte eine hohe Vermehrungsrate«, hat Simone Kopp, Pflanzenbauberaterin am Kreislandwirtschaftsamt, feststellen müssen.

Ein Phänomen, das Marc Wörz, Erdapfel-Erzeuger aus Hohenstein-Oberstetten und lange Zeit das Gesicht des Kartoffelfests, das den Gestütshof St. Johann am Mittwoch, 6. September, von 10 bis 18 Uhr wieder in einen großen bunten Bauern-



Kartoffelkäfer sind nur 7 bis 15 Millimeter lang, können aber ganze Felder kahl fressen und sind deshalb gefürchtet.

FOTO: DPA

markt verwandelt wird, damit begründet, dass weniger Kartoffeln angebaut werden, sich die Viecher also auf die verbleibende Fläche stürzen müssen, um durchzukommen.

Tipps für den Kartoffelschutz

Wie Kartoffelliebhaber ihre Nachschattengewächse vor den übergriffigen Leichtfüßen schützen können, sagen die Experten vom Kreislandwirtschaftsamt beim Kartoffelfest am Stand in einer der Scheunen des Gestütshofs. Dort wird auch die Vielfalt der Erdäpfel von den auf dem Markt vertretenen Erzeugern wie es sich gehört im Dampf gegart und kann probiert werden. Leider ohne Salz und Butter, was nackte Pellkartoffeln erst zu einem Geschmackserlebnis werden lässt.

Wie in jedem, jetzt also schon im 21. Jahr, wird das Kartoffelfest als Gemeinschaftswerk vom Haupt- und Landgestüt Marbach, dem Landkreis Reutlingen mit seinem Landwirtschaftsamt, dem Reutlinger General-Anzeiger, der Gemeinde St. Johann und den Biosphären-Gastgebern zelebriert. Freuen darf man sich jetzt schon auf Erdäpfel zum Alblamm, glänzenden Kartoffelsalat, Rösti und was sich kreative Küchenchefs noch alles einfallen lassen für den Tausendsassa in der Schale, für das sich die Erzeuger in diesem Jahr mal wieder mächtig ins Zeug haben legen müssen. Nicht nur der gefrässigen Streiflinge wegen. »Erst waren die Bestände trockenheitsbedingt mickrig, dann hat man beim einsetzenden Regen aufpassen müssen, dass sie keine zweite Generation bilden«, schildert Marc Wörz die Herausforderungen des Jahres. Zurzeit erntet er Glorietta und freut sich: »Ich bin überrascht, dass es so viele gibt nach der langen Trockenheit.« Wörz kommt mit Glorietta und weiterer Damenbegleitung zum

Kartoffelfest: Concordia, Violetta, Rote Emma, Gunda und Allians.

Weinberger Schloßkipfler werden die Kartoffelfestbesucher wahrscheinlich vergeblich suchen. Die von den Vertretern deutscher Umwelt- und Verbraucherverbände sowie landwirtschaftlichen Organisationen schon anlässlich der Grünen Woche in Berlin zur Kartoffel des Jahres gekürte ist eine vom Aussterben bedrohte

Speisekartoffelsorten zugelassen, hat die Arbeitsgemeinschaft »Kartoffel des Jahres« in Berlin informiert. Bedauerlich: im Lebensmitteleinzelhandel seien höchstens noch zehn Sorten zu finden. Da könnte auf dem Kartoffelfest doch mal nachgezählt werden, wie viele Sorten die Erzeuger anschleppen.

Leider hat sich der Reutlinger General-Anzeiger für sein diesjähriges Gewinnspiel schon etwas anderes ausgedacht, respektive kehrt zum Bewährten zurück. »Wie viele Kartoffeln sind im Sack?«, lautet die Schätzfrage am GEA-Stand, wo den Gewinnern diverse Genüsse winken. Für den Ersten ein Menü für Zwei im Hirsch im Grünen in Mehrstetten, der nächstplatzierte bekommt zwei Tickets für die Marbacher Hengstparade, der dritte Preis ist das Kochbuch von Peter Schmid »So schmeckt's bei mir« und der vierte und fünfte Preis ist ein Kartoffelsack vom Wittlinger Sonnenhof. Zudem wird anlässlich des Kartoffelfests die aktuelle Ausgabe der Alblust vorgestellt. (GEA)

GEA Wir präsentieren die besten Events in der Region
www.gea.de

Sorte aus der Lüneburger Heide. Zwar gelb und wohlschmeckend habe sich die Hörnchenförmige (Kipfler), die in Österreich Ende der 1950er Jahre gezüchtet worden ist, nur kurze Zeit halten können. Vom Markt gekegelt wurde sie wegen ihrer Form und weil andere ertragreicher waren. Fatalerweise schrumpft mit der Kartoffelanbaufläche auch das Sorten-

DAS KARTOFFELFEST AUF DEM GESTÜTSHOF ST. JOHANN

Essen, Erlebnis und Leute treffen auf dem großen Bauernmarkt

Das Kartoffelfest beginnt am Mittwoch, 6. September, um 10 Uhr mit dem großen Bauernmarkt auf dem Gestütshof St. Johann. Offiziell wird es von 11 Uhr an, wenn Land- oberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck zusammen mit Landrat Thomas Reumann begrüßen wird. Von 11 bis 18 Uhr bieten die Biosphären-Gastgeber auf dem Gestütshof ein reichhaltiges kulinarisches Angebot rund um die Kartoffel. Auch das Programm dreht sich um Erdäpfel, das Biosphärengebiet und was es hervorbringt. Das Kreislandwirtschaftsamt hat Kartoffeln im Geschmackstest, berät zum Anbau. Kinder können mit dem vielfachen Europa- und Deutschen Meister Ronny Epple in die alten Kastanien des Gestütshofs klettern, Ponyreiten oder Kartoffeln auf

dem Feld lesen. Anmeldung dazu und Treffpunkt am Infostand Nr. 22. Um 13.30 Uhr steigt das Schaukochen auf der Showbühne mit Prominenten und Gästen. Von 11 bis 18 Uhr macht das »Uhlberg-Duo« Musik. Beim Reutlinger General-Anzeiger gilt es den Inhalt eines Kartoffelsacks zu schätzen. Das Ganze gibt es zum Eintrittspreis von 4 Euro pro Person. (GEA) www.kartoffelfest.info



Blütezeit, Kartoffelkäferzeit.

FOTO: JSG

Bärenhöhle – Wolfgang Flammersfeld und seine Crew lassen die Sonnenbühler Unterwelt märchenhaft erstrahlen

Faszinierend in Licht getaucht

SONNENBÜHL. Farbenprächtige Projektionen, magische Darstellungen und mystische Objekte: Von 30. August bis 17. September findet die Sonderschau »Illumination Faszination Licht im Dunkel der Bärenhöhle« statt und beeindruckt die Besucher der Tropfsteinhöhle in Sonnenbühl mit außergewöhnlichen Lichtspielen.

Nach den Erfolgen der letzten beiden Jahre verwandelt Wolfgang Flammersfeld mit seiner Crew die Bärenhöhle erneut in eine zauberhafte Märchenwelt und berei-

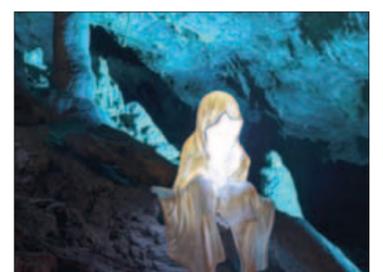
tet den Besuchern ein ganz neues Erlebnis mit vielen überraschenden Momenten. Mit Hunderten LEDs sowie zahlreichen Projektoren und Videoanimationen werden statische sowie bewegte Bilder auf den bizarren Tropfsteingebilden, den dunklen Schluchten und weiten Hallen der Höhle realisiert.

Wie Höhlenmalereien aus einer längst vergangenen Zeit muten die bunten Projektionen auf den Felswänden an und entführen in ein unterirdisches Zauberreich. Besondere Lichtkompositionen lenken

den Blick auf Ecken und Felsformationen, die dem Auge sonst entgehen würden. Neben dem Spiel aus Licht und Schatten, Mustern und Formen dürfen die Besucher auf geheimnisvolle Lichtobjekte gespannt sein.

Die Lichtinstallationen werden mittwochs bis sonntags von 17 bis 20 Uhr gezeigt, freitags zur langen Höhlennacht bis 22 Uhr. Der Eintritt kostet sieben Euro, für Kinder die Hälfte. (eb)

07128 92518
www.sonnenbuehl.de



Beleuchtete Bärenhöhle.

FOTO: PR